



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg

Fischer, Karl

1951-03-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 25. März 1951

Vorstellung Nr. 257

Gastspiel Kammer Sänger August Seider

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Erich Bormann a. G. / Bühnenbild: Heinz Danief

Chöre: Joachim Popelka / Tanzeinstudierung: Gaby Loibl

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Hans Schweska
Veit Pogner, Goldschmied	Heinrich Hölzlin
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Hans Bleslin a. G.
Konrad Nachtigall, Spengler	Geert Musser
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Kurt Schneider
Fritz Kothner, Bäcker	Theo Lienhard
Balthasar Zorn, Zinngießer	Franz Koke
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer	Hans Beck
Augustin Moser, Schneider	Burkhard Hochberger
Hermann Ortel, Seifensieder	Gustav Hiller
Hans Schwarz, Strumpfwirker	Hans Rössling
Hans Foltz, Kupferschmied	Kurt Berger
Walter v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	August Seider
David, Sachsens Lehrbube	Max Baltruschat
Eva, Pogners Tochter	Grete Scheibenhofer
Magdalene, Evas Amme	Irene Ziegler
Ein Nachtwächter	Geert Musser

Walter Ehrengrüt a. G.

Kurt Berger

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk
Schauplatz der Handlung: Nürnberg / Um die Mitte des
sechzehnten Jahrhunderts

inspiziert: Ernst Maschek

Techn. Gesamtleitung: Walter Schade / Bühnenaufbau: Richard Oesterle

Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekoration und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Anfang 17.30 Uhr - Pause nach dem 1. und 2. Akt Ende etwa 22.30 Uhr -